

Der tägliche Demokrat.

219 - 221 4, E. Davenport, Ia.

Sonntag, den 17. September 1916

Jahrgang 65 No. 226

Franzosen und Briten wählen mit ihren Erfolgen an der Westfront.

Sie wollen die feste deutsche Stellung in Comblès umzingelt haben.

Ihre Prählerien stimmen aber nicht mit den deutschen Berichten überein.

Die Deutschen melden, daß alle Angriffe mit schweren Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen wurden.

Die Russen an der Ostfront wurden auch zurückgeschlagen. — Nirgends gelingt es den Alliierten, die Stahlmauer zu durchbrechen. — In der Dobrudscha rückt Mackensen unaufhaltsam vor. — Die „Siege“ der Alliierten an der mazedonischen Front dürften auch nur Erfolge in kleinen Vorpostengefechten sein. — Die Rumänen auch in Siebenbürgen zurückgeschlagen. — In der Dobrudscha haben sie sich mit den Russen nach Norden zurückziehen müssen. — Das kleine Schweden läßt sich von England weniger gefallen, als die großen Ver. Staaten.

Der Krieg.

Die Lage an der Westfront.

Britisch-französische Umzingelung von Comblès?

Deutscher Bericht.

Verlin, 16. Sept. (über London.) Die deutsche Oberste Heeresleitung meldete gestern über die Lage an der Westfront:

„An dem Frontabschnitt Kronprinz Rupprechts von Bayern geht ein beständiger Geschützkampf zwischen Ancre und Somme weiter. Ein Vorstoß britischer Truppen, unsere Linie südlich von Dievalpe zu umgehen und einzunehmen, ist abgewiesen. Westlich von Belleu-en-Santerre und östlich von Soyecourt (südlich von der Somme) wurden örtliche Angriffe der Franzosen abgewiesen.“

„An der Front des deutschen Kronprinzen (von Verdun) gingen, wie berichtet, nach den Kämpfen am Vorseppung bei Souville (auf dem rechten Maasufer) Teile unserer vordersten Linien westlich von Souville verloren. In einem heftigen Kampf, der die ganze Nacht andauerte, wurde der Feind wieder aus diesen Stellungen geworfen. Gestern Abend brach ein heftiger französischer Angriff gegen unsere Linie bei Chamont und Fleury völlig in sich zusammen.“

Deutsche Fliegererfolge.

„Hauptmann Wölke und Leutnant Wintgen brachten in erfolgreichem Luftkampf jeder zwei feindliche Flugzeuge zur Erde. (Am 10. September war amtlich berichtet worden, daß Wölke sein zweizehntes feindliches Flugzeug erlegt habe.)“

Französischer Bericht.

Paris, 16. Sept. (über London.) Gestern Abend veröffentlichte das Kriegsamt folgenden Bericht: „Nördlich von der Somme erzielten wir nördlich von Le Priez Guitshof einen Vorstoß, der uns in den Besitz eines Schützengrabensystems in einer Tiefe von 500 Metern brachte. Dieser Vorstoß bedeutete zusammen mit den britischen Operationen den Anfang der Einkesselung von Comblès.“

„Nördlich von der Veslune Straße und nördlich von Vouzavennes waren lebhaft Kämpfe, in deren Verlauf wir unsere Stellungen erweiterten.“

„Südlich von der Somme brachten uns zwei Angriffe im Gebiet von Denicourt = Berny beträchtliche Gewinne. Westlich von Denicourt wurde ein stark beschanzter feindlicher Schützengraben und ein Gebölz genommen.“

„Nördlich von Berny wurden erfolgreich drei Schützengräben von uns genommen. Wir nahmen zweihundert Gefangene und zehn Maschinengewehre. Die letzten Meldungen sagen, daß der diesen Nachmittag erzielte Gewinn mit Toten bedeckt ist.“

„An der übrigen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig ausgefallen. Wir nahmen zwei hundert Gefangene und acht Maschinengewehre. Die letzten Meldungen sagen, daß der diesen Nachmittag erzielte Gewinn mit Toten bedeckt ist.“

Paris, 16. Sept. (10:50 Abds.) Nach dem vom Kriegsamt heute Abend ausgegebenen Bericht herrschte heute an der Sommefront verhältnismäßige Ruhe. Die Franzosen machten nördlich von Vouzavennes Fortschritte.

Ein deutscher Aeroplane hat mehrere Bomben auf Meims fallen lassen, durch welche zwei Zivilisten getötet wurden.

Britischer Bericht.

London, 16. Sept. Der gestern Abend ausgegebene amtliche Bericht meldet:

„Die heutigen Kämpfe waren sehr

Caspun = Sara Orman zurück. Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen ist bei Sara Orman gefallen. Die Zahl der bei den Kämpfen und bei der Einnahme der Festung Kutrasan genommenen Gefangenen ist annähernd 28.000 Mann.“

Rumänische Berichte.

Bukarest, 15. Sept. (über London, 16. Sept. (Berjätet.) Ein Donnerstag ausgegebener amtlicher Bericht meldet: „Bei Meagra, im Maros Thale, nahmen wir ein Munitionslager und Ausrichtungen. Unsere Truppen rücken im mittleren Gebiet des Dlt Flusses vor und besetzen die Stellungen von Barfaot, Bogota und Olterna. Südlich von Sibia nahmen wir einen Panzerzug.“

„In der Dobrudscha sind an der ganzen Front heftige Kämpfe.“

„Sodann wiederholt der Bericht den Meldungen über rumänische Grausamkeiten, die demgemäß an der bulgarischen Bevölkerung begangen wurden.“

Bukarest, 16. Sept. (über London.) Die russischen und rumänischen Truppen in der Dobrudscha befinden sich in einem Vormarsch nach Norden, meldet der gestern in Bukarest ausgegebene amtliche Bericht. Die Meldung lautet:

„In den nördlichen und nordwestlichen Fronten haben leichte Kämpfe stattgefunden.“

„In der Südfront waren heftige Kämpfe in der Dobrudscha. Die russisch-rumänischen Truppen zogen sich in nördlicher Richtung zurück.“

Verlin, 16. Sept. (drahtlos über Sanville.) Die rumänische Armee hat sich auf die Linie Thernaboda = Medzibele = Constantza zurückgezogen, sagt die „Allianze“ Zeitung. — Diese Linie ist von entscheidender Wichtigkeit, wie man in Rumänien wohl weiß. Das Schicksal der ganzen in der Dobrudscha kämpfenden Armee hängt von dem Ausgang der Kämpfe in dieser Gegend ab.

Die Lage an der mazedonischen Front.

Deutscher Bericht. Verlin, 16. Sept. (über London.) Von der mazedonischen Front meldet der gestern in Berlin ausgegebene deutsche Tagesbericht:

„Nach heftigen Kämpfen wurde Malkanidze, östlich von Florina, von den Feinden erobert. Im Gebiet von Mogenica wurden die feindlichen Angriffe abgewiesen. Ostlich von Bardar sind britische Abteilungen, die in deutschen Schützengräben gefestigt hatten, wieder herausgeworfen worden.“

Die bulgarischen Stellungungen. Athen, über London, 16. Sept. Die Bulgaren haben die Stadt Kastoria, südwestlich von Florina, ausgegeben. Sie haben aber die Höhen von Corbaba festgehalten und verschoben sich gegen einen möglichen Vormarsch der Streitkräfte der Entente in diesem Gebiet.

In bulgarischem Besitz. London, 16. Sept. Eine Neutendepesche meldet aus Athen: „Alleorts bei Kavala sind im Besitz der Bulgaren, ausgenommen diejenigen, welche unweit dem Feuer der Entente stehen.“

Die Lage in Griechenland.

Ein neues griechisches Kabinett. Zaimis hat abermals die Weiterführung der Geschäfte verweigert. London, 16. Sept. Der Premierminister Zaimis hatte gestern eine Audienz bei König Konstantin, weigerte sich jedoch, von neuem den Premierposten anzunehmen, wie Reuters meldet.

Das neue Kabinett. Athen, 16. Sept. (über London, 11:15 Abds.) Das neue griechische Kabinett, an dessen Spitze Nikolaos Kalogeropoulos steht, übernimmt die Regierung unter denselben Bedingungen, wie das zurückgetretene Kabinett, und ist auch nur ein Dienst-Kabinett.

Der neue Premierminister steht in guten Beziehungen zu dem früheren Premierminister Venizelos, obwohl er kein aktiver Parteigänger für dessen Politik ist.

Hier wird das neue Kabinett als ein die Teilnahme Griechenlands an den Kriegen auf Seiten der Alliierten begünstigendes betrachtet.

Kleine Kriegsnachrichten.

U-Boot - Opfer.

London, 16. Sept. Wie ein Bericht der Schiffszentrale meldet, ist der nordwestliche Dampfer Eigel (1153 Tonnen) und der belgische Dampfer Marcel (1433 Tonnen) versenkt worden.

Weiter meldeten Meldungen die Versenkung des dänischen Dampfers Hans Taben auf Grund einer Depesche aus St. Malo, Normandie. Die Mannschaft wurde gerettet.

Die Besatzung des Dampfers Antwerpen (11.300 Tonnen) von der Standard Oil Co., der am 13. September versenkt wurde, ist in Plymouth gelandet worden.

General von Falkenhayn durch hohen Orden ausgezeichnet. London, 16. Sept. Eine Amsterdamer Depesche vom Freitag meldete nach London, daß gemäß der Deutschen Tageszeitung in Berlin dem General Graf von Falkenhayn, dem früheren Chef des Großen Generalstabs Kreuz und Stern der Komture des Hohenzollernischen Hausordens mit Schwertern verliehen worden ist. Ferner hat General Verthold von Deimling, kommandierender General des 15. Armeekorps, den Orden Pour le Merite erhalten.

Viertes griechisches Armeekorps in Deutschland willkommen. Amsterdam, über London, 16. Sept. Die Frankfurter Zeitung schreibt die Stärke des vierten griechischen Armeekorps, das nach Deutschland gebracht werden wird, auf 25.000 Mann. Die Zeitung macht freudig die Möglichkeit der Verwendung dieser Leute geltend, wie man in Griechenland gewinnen können, wenn Griechenland auf Seiten der Entente in den Krieg eintreten sollte.

Willkommene Gäste. London, 16. Sept. Eine Neutendepesche aus Amsterdam sagt, daß alle deutschen Zeitungen das vierte griechische Armeekorps als Gäste willkommen heißen und sie loben die Willkommene der Leute. Man sieht in ihrer Haltung den Wunsch eines Theils des griechischen Volkes, neutral zu bleiben.

Drohender Eisenbahnstreik in England. London, 16. Sept. Walter Runciman, Präsident der Handelskammer in London, hat gestern die Initiative zu einem neuen Versuch ergriffen, um einen drohenden Eisenbahnstreik zu verhindern. Die Eisenbahngesellschaften fordern eine Lohnerhöhung von 10 Schilling, was die Eisenbahnenleiter ablehnen. Eine Konferenz beider Parteien wurde am Donnerstag ohne Ergebnis abgebrochen.

Lebensmittel werden billiger. Verlin, 16. Sept. (drahtlos über Sanville.) Die Lebensmittel-Preise in Berlin sind um 42 auf 34 Pfennige für das Kilogramm (Vierpfundmaß zu 68 Pf.) herabgesetzt worden. Die Preise für Mehl, Butter, Eier und Fleisch sind ebenfalls um 25 bis 30 Prozent billiger geworden.

Burgfriede in Ungarn verlangt. Wien, 16. Sept. Die Opposition gegen das Ministerium Tisza im ungarischen Abgeordnetenhaus sieht aus, nur ist der Ministerpräsident, der Graf Beveny zurückgetreten, da er mit Graf Andrássy, des Führers der Opposition, einverstanden werden sollte, übereinstimmt. Die Opposition ist namentlich erbittert, weil die Siebenbürgen nicht rechtzeitig vom Kriegsausbruch benachrichtigt und in den Stand gesetzt wurden, alle Hände zu reihen; Tisza führte dagegen an, daß Rumänien überreicht, ehe es überhaupt die Waffen übergeben hat, von den Alliierten in den Krieg getrieben worden sei. Die Regierung Tiszas müssen selbst die Hoffnung auf ein paar Ministerplätze aufgeben, und das Volk verlangt Einstellung der Kräfteleiter.

Belgische Anleihen nicht anerkannt. Washington, 16. Sept. Der deutsche Botschafter, Graf von Bernstorff, hat heute das Staatsdepartement benachrichtigt, daß die deutsche Regierung irgend eine Belgien in den Ver. Staaten während der Zeit der deutschen Besetzung jenes Landes gemachte Anleihe für null und nichtig erklären werde.

Frau Annie Howe, Schwester des Präsidenten gestorben.

Sie lag in New London, Conn., an Bauchfellentzündung schwer krank danieder.

New London, Conn., 16. Sept. Frau Annie C. Howe, die einzige Schwester des Präsidenten Woodrow Wilson, starb heute am frühen Morgen in ihren Zimmern in einem heftigen Hotel. — Frau Howe lag seit über einer Woche an der Bauchfellentzündung sehr schwer krank danieder und ihr Tod wurde in den letzten zwei Tagen jeden Augenblick erwartet. Der Präsident erlebte letzten Montag von Shadow Lawn an ihr Krankenlager, doch war die Kranke zu schwach, um ihn zu erkennen. Er kehrte Mittwoch nach Shadow Lawn zurück, wurde aber über den Zustand der Schwester immer in Kenntnis gehalten und von ihrem Tode sofort benachrichtigt.

Frau Annie Howe kam im Frühjahr in Begleitung ihrer Nichte, Mrs. Margaret Wilson, der Tochter des Präsidenten, von ihrem Heim in Philadelphia hierher und nahm in einem Sommerhotel in einer der Vorstädte Wohnung. Ihre Gesundheit ließ schon seit langer Zeit sehr viel zu wünschen übrig.

In ihrem Sterbezimmer weilten außer Mrs. Wilson ihre zwei Töchter, George Howe von Nord-Carolina und Wilson Howe von Richmond, Va., und eine Tochter, Frau Cothran von Philadelphia.

Die Leiche wird mit der Eisenbahn nach Columbia, S. C., verbracht werden, wo sie Montag gegen Mittag eintrafen wird.

Präsident Wilson sagt alle politischen Konferenzen für den ersten Teil der nächsten Woche ab. Long Beach, N. J., 16. Sept. Präsident Wilson erhielt die Nachricht von Tode seiner Schwester, Frau Howe, als er beim Frühstück saß. Er wurde davon schwer betroffen, obwohl ihm bereits vor mehreren Tagen gesagt worden war, daß es unmöglich sei, sie am Leben zu erhalten. Er hatte die Absicht, vor ihrem Tode nach New London zurückzukehren.

Begleitet von Frau Wilson und Dr. Cary T. Grayson, dem Arzt des Weißen Hauses, wird der Präsident morgen Nachmittag im Automobil nach Trenton fahren und um 4 Uhr 56 Min. Nachmittags mit seinem Bruder Joseph R. Wilson von Baltimore, mit seiner Tochter, Mrs. Margaret Wilson und mehreren anderen Verwandten zusammentreffen, welche die Leiche der Frau Howe nach Columbia geleiten. Die Trauerfeierlichkeiten werden Montag Vormittag um 11 Uhr 30 in Columbia, S. C., eintreffen und die Beisetzung wird Montag Nachmittag stattfinden.

Präsident Wilson hat alle politischen Konferenzen für die erste Hälfte der nächsten Woche abgefragt. Er sollte nächsten Mittwoch in der Convention der Underwriters eine Rede halten. Er hat gleich nach Empfang der Nachricht vom Tode seiner Schwester Kriegsssekretär Baker ersucht, jant seiner eine Anrede zu halten. — Er hatte für nächsten Montag Konferenzen mit dem Vorsteher des demokratischen National-Committees, Van McGormick, und Senator Meyer von Oklahoma und anderen politischen Führern geplant, die alle abgefragt worden sind.

Schweden und die Entente-Mächte. Schweden verbittet sich die Ausweisung seiner Neutralität. Ententemächte beschwerten sich über Schwedens Haltung in der Frage der Untersee-Schiffahrt. Die Note der Alliierten.

Paris, 16. Sept. Die französische Regierung hat ihren Botschafter in Stockholm angewiesen, gemeinschaftlich mit den Vertretern der übrigen Entente-Mächte der schwedischen Regierung eine freundschaftliche, aber bestimmte Note über Schwedens Neutralität zu überreichen. Die Note befristet sich mit dem Standpunkt der schwedischen Regierung, die zwischen Krieges- und Handels-Strafbooten unterscheidet. Dieser Standpunkt, behauptet die Note, bewirke das Gegenteil von Wahrung der Neutralität, denn er müsse dazu führen, daß

Die neueste britische Sperrmaßregel gegen den neutralen Handel.

Die Geschäftswelt in großer Aufregung, weil sie aller Ausfuhr ein Ende zu machen droht.

In Washington nimmt man's ziemlich kühl; es werde wohl nicht so schlimm sein.

Frau Howe, die Schwester des Präsidenten, gestorben. — Alle politischen Konferenzen sind abgefragt.

Die neueste Freiheit der britischen Zensoren. — Sie haben auch die amtlichen Briefe von Marine-Offizieren der Ver. Staaten an das Marine-Departement durchschnitten. — Die belandete Bill für die Entente-Mächte — Auch die Schweiz hat schwer darunter zu leiden. — Die „Bremen“ wird binnen einer Woche in New London, Conn., erwartet. — Die großen im dortigen Hafen zu ihrem Empfangen getrossenen Vorbereitungen verleihen dem Bericht Glaubwürdigkeit. — Große Massen Roggmunst sind für die Rückfracht bereits aufgepackt.

Aus der Bundeshauptstadt. Englands Uebergriffe werden unerträglich. Die neueste britische Sperrmaßregel.

Washington, D. C., 16. Sept. Das Staatsdepartement hat heute in London sich nach einer genauen Liste der Waaren erkundigt, welche England jetzt in die Liste aufgenommen hat und deren Ausfuhr aus den Ver. Staaten nach Holland und den skandinavischen Ländern es beschränkt hat. Sollten durch die neue Maßnahme große Mengen amerikanischer Waaren betroffen werden, so wird die Regierung das ohne Zweifel ernst auffassen. Das Interesse ist umso größer, als dem Präsidenten unlängst für solche Fälle Vergeltungsmaßregeln vom Kongreß genehmigt wurden. Auch beruht das Staatsdepartement darauf, ob das Abkommen zwischen Großbritannien und Frankreich hinsichtlich des Aus-tausches von Bedürfnisartikeln, deren Einfuhr aus anderen Ländern verboten ist, nicht gegen den britisch-amerikanischen Handelsvertrag von 1815 verstößt.

Die britische Regierung wird vorläufig britischen Exportieren keine Erlaubnisse zur Ausfuhr nach Norwegen, Schweden, Dänemark und Holland geben, hat auch dem niederländischen Ueberseetransport verboten, weitere amerikanische Sendungen anzunehmen. Infolge dessen werden amerikanische Waren nach Holland vollständig eingestellt werden und die regulären Dampferlinien auch keine Waaren zwischen den Ver. Staaten und den skandinavischen Ländern befördern können. Trampdampfer werden wegen der Preiserhöhung ebenfalls vorläufig eingestellt werden.

Der britische Kriegsminister Cecil erklärte, das Vorgehen sei darauf zurückzuführen, daß jene neutralen Länder in den ersten sieben Monaten dieses Jahres schon mehr eingeführt hätten als sie gewöhnlich gebrauchen, und die Mehrzufuhr wie die von Schweden, für deutsche Häfen bestimmt sei.

Amerikanische Exporteure und Importeure, sowohl im Geschäft mit Europa wie mit Südamerika, verlangen dringender denn je vom Staatsdepartement kräftigeres Vorgehen gegen England.

Washington, D. C., 16. Sept. Die einzige amtliche Benachrichtigung, die dem Staatsdepartement über die neueste britische Sperrmaßregel bis jetzt vorliegt, ist eine Kabel-Depesche von General-Konjunkt Skinner vom 11. September, welche die Ansicht zu bekräftigen scheint, daß die neue Sperrmaßregel tatsächlich keine Milderung bewirkt, denn es heißt in dieser Kabel-Depesche: „Es wird angenommen, daß amerikanische Waaren, für welche bereits Ausfuhr = Erlaubnisse erteilt worden waren, nicht werden aufgehalten werden.“

Nach Ansicht der Beamten der britischen Postverwaltung hat England mit dieser neuen Sperrmaßregel keine Milderung seiner seit Monaten besorgten Politik vorgenommen, welche darauf hinausläuft, Deutschland zu verhindern, über die benachbarten neutralen Länder Waaren zu beziehen, welche es in Folge der Blockade nicht direkt beziehen kann.

Die britische Zensur erstreckt sich auch auf amtliche amerikanische Schriftstücke. Washington, D. C., 16. Sept. Die britische Zensur der Post von und

nach den Ver. Staaten erstreckt sich jetzt schon auf amtliche Briefe an das Bundes-Marine-Departement aus dem fernen Osten. Am Abend der Ankunft der Note Großbritanniens in Verantwortung der Postämter gegen die Zensur der Postämter, brachte das Marineamt in Erfahrung, daß die britischen Zensoren in Vancouver, B. C., verschiedene von Marine-Offizieren in Hongkong, von welchen einige als Marine-Attaches bei Gesandtschaften sind, an das Marine-Departement gerichtete Briefe geöffnet hatten. (Englands Unversöhnlichkeit wird immer größer. Ann. d. Red.)

Das U-Bootschiff „Bremen“ soll binnen einer Woche eintreffen. Große Vorbereitungen, die in New London getroffen werden, verleihen dem Bericht Glaubwürdigkeit.

New London, Conn., 16. Sept. Ein hartnäckiges Gerücht, daß das deutsche Untersee-Schiff „Bremen“, ein Schwester-Schiff der „Deutschland“, hier binnen einer Woche eintreffen werde, erhielt heute Abend durch das Eintreffen hier von Paul G. L. Wilten, dem Geschäftsführer der Deutschen Ocean-Transport-Gesellschaft, die für den Handel in Untersee-Schiffen organisiert wurde, Glaubwürdigkeit.

Herr Wilten traf hier in Begleitung von G. Preuss in, welchem die Erbauung der „Deutschland“ zugesprochen wird, des ersten deutschen Untersee-Schiffes, das in den Ver. Staaten eintraf. Herr Preuss war ein Passagier auf der „Deutschland“, als sie in Baltimore eintraf.

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Willehad“, der von Boston vor einigen Wochen herbeigebracht wurde, liegt außerhalb des New London Pier's nahe dem Bundes-Dampfer „Delphin“ vor Anker, wodurch zwischen beiden eine Art inneren Anlegestages geschaffen wird und heute langte auf Hülse ein großer Bretterstamm an und wurde am Stern des Dampfers festgemacht.

Durch diese Bretterwand auf Pontoons wird der Anblick eines dort ankernden Unterseebootes verhindert. Ein Bretterstamm umgibt den von der Eastern Forwarding Co., einer Tochter-Gesellschaft der Deutschen Ocean-Transport-Gesellschaft, gepackten Seideln und das Kontor = Gebäude.

Umgefaßte 20 Eisenbahnwagenanlagen Nothmann sind in den letzten Wochen hier eingetroffen und nach dem Speicher geschafft worden. Er ist in kleine Ästern, markt, via San Francisco, verpackt.

Telegraphische Notizen. 16. September. Baseball. In der American League: New York 4, Cleveland 3. Boston 4, Chicago 6. Philadelphia 3, Detroit 4. Washington 2, St. Louis 1.

In der National League: Cincinnati 3, 1; Brooklyn 4, 1. (Zweites Spiel in der 12. Runde wegen Dunkelheit abgebrochen.) Chicago 3, 0; Philadelphia 6, 6. Pittsburgh 2, 3; New York 8, 4. St. Louis 2; Boston 7.

— Wieder einmal die alte Geschichte, die ewig neu bleibt: Bahnen und Genossenschaften schließen Frieden und das mehr oder weniger souveräne Volk zählt die Kriegskosten.

Washington, D. C., 16. Sept. Die britische Zensur der Post von und

(Fortsetzung auf Seite 6.)